



Evaluation Pilotprojekt Betreuungsgutscheine

E-Mail

KOMM

Print- und AV-Medien
Stadt Luzern

Medienmitteilung

Luzern, 27. September 2011

Die Stadt Luzern lancierte am 1. April 2009 das Pilotprojekt Betreuungsgutscheine. Damit ist Luzern die erste Stadt in der Schweiz, welche die familienergänzende Kinderbetreuung mit Betreuungsgutscheinen gestaltet. Wie die Ergebnisse aus der externen Evaluation belegen, wirkt sich das Pilotprojekt positiv auf die Angebotsentwicklung aus und schafft damit eine wichtige Voraussetzung für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Nach über zwei Jahren Laufzeit des Pilotprojekts in der Stadt Luzern werden nachfolgend im Sinne eines Fazits die wichtigsten Erkenntnisse der Evaluation zur Umsetzung sowie zu den Wirkungen zusammengefasst.

- Das Modell Betreuungsgutscheine stösst bei sämtlichen beteiligten Akteursgruppen auf breite Akzeptanz.
- Die Umstellung von der Objekt- auf die Subjektfinanzierung entlastet die öffentliche Hand im Vollzug und fordert sie verstärkt im Bereich Qualitätssicherung und Qualitätskontrolle. Das Modell der Betreuungsgutscheine erlaubt es den Gemeinden, die Kosten im Griff zu halten.
- Für die Eltern von Kindern im Vorschulalter stehen heute in und um Luzern genügend bezahlbare Betreuungsplätze zur Verfügung. Die durch die Systemumstellung erfolgte Marktöffnung leistete dazu einen wesentlichen Beitrag.
- Die Betreuungsgutscheine stärken die Eigenverantwortung und den Einfluss der Eltern – diese schlägt sich aber erst wenig in einer Diversifizierung des Betreuungsangebots nieder.
- Die Investition in die familienexterne Kinderbetreuung zahlt sich aus – sowohl für die Eltern wie auch für die öffentliche Hand.
- Das Pilotprojekt hat eine regionalpolitische Impulswirkung in Bezug auf die Weiterentwicklung der familienergänzenden Kinderbetreuung ausgelöst. Es zeigt sich, dass

Stadt Luzern
Kommunikation
Hirschengraben 17
6002 Luzern
Telefon: 041 208 83 00
Fax: 041 208 85 59
E-Mail: kommunikation@stadtluzern.ch
www.kommunikation.stadtluzern.ch

die Einführung von Betreuungsgutscheinen sowohl in der Stadt, in der Agglomeration wie auch auf dem Land funktioniert.

- Vom 1. April 2009 bis 31. Januar 2011 beliefen sich die Kosten für das gesamte Pilotprojekt auf 6,9 Millionen Franken wovon das Bundesamt für Sozialversicherungen 2 Millionen Franken übernahm.

Das Pilotprojekt aus Sicht der Stadt

Insgesamt wird die Umsetzung des Pilotprojekts als sehr erfolgreich angesehen. Die Tatsache, dass es freie, bezahlbare Betreuungsplätze in Kindertagesstätten (Kitas) und bei Tageseltern gibt, ist für die Stadt Luzern ein Standortvorteil für Familien und Arbeitgeber. Die im Projekt angestrebten Zielsetzungen konnten erreicht werden:

- Durch die Betreuungsgutscheine wurde die familienergänzende Kinderbetreuung für viele Familien überhaupt erst finanzierbar. Die Existenzsicherung von Familien sowie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf konnten somit eindeutig verbessert werden.
- Das angestrebte Ziel der Rechtsgleichheit ist verwirklicht. Alle Eltern erhalten zu den selben Bedingungen entsprechend ihrer wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit gleich hohe Unterstützung von der Stadt Luzern.
- Die Qualität in der Kinderbetreuung hat eine grössere Bedeutung erhalten. Die Diskussion darüber wird von den Eltern wie von den Kitas in der Stadt Luzern offen geführt.
- Überprüfbare Qualitätsrichtlinien für die Führung einer Kita wurden von der Stadt Luzern als verbindlich verabschiedet.
- Die zusätzlichen Unterstützungen beim Systemwechsel bis Ende 2010 für Eltern und Kitas haben sich als wichtige, weil vertrauensbildende Begleitmassnahme erwiesen.

Das Projekt aus Sicht des Bundes

Der Bund unterstützt das Projekt gestützt auf das Bundesgesetz über Finanzhilfen für familienergänzende Kinderbetreuung. Das Pilotprojekt der Stadt Luzern ist pionierhaft und zeigt auf, dass im Bereich der familienergänzenden Kinderbetreuung mit neuen Ansätzen viel erreicht werden kann: Mehr Betreuungsplätze und mehr Wahlfreiheit für die Eltern, Erhöhung der Flexibilität der Leistungserbringer und eine grössere Gerechtigkeit beim Zugang zu Krippenplätzen. Zudem wird die Rolle der Eltern bei der Beurteilung der Qualität des Angebots gestärkt. Das Projekt hat Modellcharakter. Verschiedene Gemeinden im Kanton Luzern aber auch in anderen Kantonen sind daran, Betreuungsgutscheine einzuführen.

Wie weiter?

Das Pilotprojekt Betreuungsgutscheine läuft noch bis Ende 2012. Die Erfahrungen zeigen, dass die Förderung der Kinderbetreuung ein zentrales Element einer zukunftsgerichteten Familienpolitik ist, die sich auch wirtschaftlich lohnt. Deshalb werden zurzeit die gesetzlichen Grundlagen für die Zeit nach dem Pilotprojekt ab 1.1.2013 erarbeitet.

Weitere Informationen: www.betreuungsgutscheine.stadtluzern.ch

Weitere Auskünfte erteilen Ihnen:

Stadt Luzern, Sozialdirektion

Ruedi Meier, Stadtrat

Telefon: 041 208 81 32

E-Mail: ruedi.meier@stadtluzern.ch

Erreichbar: Dienstag, 27. September 2011, 11 bis 12 Uhr

Stadt Luzern, Kinder Jugend Familie

Regula Wyrsh, Dienstchefin

Telefon: 041 208 87 00

E-Mail: regula.wyrsh@stadtluzern.ch

Erreichbar: Dienstag, 27. September 2011, 11 bis 12 Uhr